



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

Personalrat
der nichtwissenschaftlich Beschäftigten



Einladung
zur
Personalversammlung
am 22.03.2010
um 10.00 Uhr (bis ca. 12.00 Uhr) im
Hörsaal 12, Gebäude L.09.28

Sofern die Personalversammlung außerhalb Ihrer festgelegten Arbeitszeit stattfindet, können Sie im entsprechenden Umfang Dienstbefreiung beanspruchen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir laden Sie herzlich zu unserer Personalversammlung am 22.03.2010 ein.

In der Versammlung möchten wir uns gerne mit Ihnen über unseren neuen Tätigkeitsbericht für den Berichtszeitraum 01.07.08-31.12.09 austauschen, den wir als Anlage schon einmal beigelegt haben.

Tagesordnung

1. **Begrüßung**
2. **Aussprache zum Tätigkeitsbericht des Personalrates**
Berichtszeitraum: 01.07.08-31.12.2009
3. **Fairer Umgang im Betrieb**
Referentin: Bärbel Meschkutat, sfs Dortmund
4. **Neues aus dem Tarifrecht**
Referent: Uwe Meyeringh, ver.di
5. **Verschiedenes**

gez.
Monika Schiffgen
Vorsitzende

Kontakt

Bergische Universität Wuppertal
Personalrat der nichtwissenschaftlich Beschäftigten
Gaußstr. 20
42097 Wuppertal
Gebäude S.10, Räume 10, 11 und 12
Tel. 0202/439-2275
Fax 0202/439-3763
E-Mail nwisspr@uni-wuppertal.de
<http://www.priwiss.uni-wuppertal.de>

Tätigkeitsbericht des Personalrates für den Zeitraum 01.07.2008 bis 31.12.2009

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der neue Personalrat ist nun bereits eineinhalb Jahre im Amt. Seit dem hatten wir leider nur **eine** ordentliche Personalversammlung im Januar 2009.

Durch die Änderung des LPVG hat der Personalrat lediglich die Möglichkeit **eine** Personalversammlung pro Jahr während der Arbeitszeit abzuhalten, in der dann der Personalrat über seine Tätigkeit zu berichten hat. Jede weitere Versammlung kann nur dann während der Arbeitszeit stattfinden, wenn der Dienststellenleiter damit einverstanden ist.

Deshalb bezieht sich unser Tätigkeitsbericht auf den Zeitraum von eineinhalb Jahren. Der vorliegende Tätigkeitsbericht soll Ihnen einen Überblick über die vom Personalrat bearbeiteten Themen im Berichtszeitraum geben.

Neuer Personalrat 2008 gewählt

Der neue Personalrat wurde für den Zeitraum 01.07.2008 bis 30.06.2012 von den nichtwissenschaftlich Beschäftigten der BUW gewählt. Neu für die interne Personalratsarbeit ist vor allem die vorgeschriebene Wahl eines Vorstandes. Dieser Vorstand besteht an der BUW aus 4 Mitgliedern:

- Monika Schiffgen (Personalratsvorsitzende und für den PR freigestellt)
- Frank Stasny (1. stellv. Vorsitzender und für den PR freigestellt)
- Jürgen Werner (2. stellv. Vorsitzender, Dez. 1) und
- Ronald Giese (3. stellv. Vorsitzender, FB C)

Der Vorstand trifft sich bei Bedarf und hat sich bisher zu drei Vorstandssitzungen zusammen gefunden.

Des Weiteren hat sich der gesamte Personalrat zu einer eintägigen Klausurtagung getroffen, um sich über grundsätzliche Arbeitsweisen und Ziele des Personalrates abzustimmen.

Tarifverhandlungen

Das Jahr 2009 war wieder einmal geprägt durch die Tarifverhandlungen. Auch **Sie**, liebe Kolleginnen und Kollegen der BUW, haben sich wieder aktiv an zahlreichen Kundgebungen, Warnstreik- und Streikmaßnahmen beteiligt. Das Ergebnis ist nicht in allen Punkten zufriedenstellend, aber es ist das, was die Gewerkschaft mit dem vorhandenen Potential an Mitgliedern bzw. Mitstreitern im Rücken aushandeln konnte. Denn die Gewerkschaft kann nur dann erfolgreich mit den Arbeitgebern verhandeln, wenn sie viele Mitglieder und Mitstreiter zur Unterstützung hat. Aber immerhin, **Sie** waren dabei; und dafür danken wir Ihnen herzlich.

Tarifverhandlungen zur Entgeltordnung

In der Entgeltordnung (früher Vergütungsordnung) wird geregelt, nach welchen Kriterien der Arbeitsplatz bewertet wird. Das heißt, es werden bestimmte Leistungsmerkmale aufgestellt, nach denen die Bezahlung für diesen Arbeitsplatz erfolgt. Z. B. welche Ausbildung, weitere Fachkenntnisse, zusätzliche Kompetenzen, selbständige Leistungen usw. für den Arbeitsplatz erforderlich sind.

Die Tarifverhandlungen dazu sind zzt. auf den Herbst 2010 verschoben worden. Auch hier war der Personalrat eingebunden und wird sich auch weiterhin aktiv beteiligen.

Leistungsentgelt/Leistungsorientierte Bezahlung

Zum § 18 TV-L (Leistungsentgelt) wurde bei ver.di eine Lenkungsgruppe gebildet, an der die Personalratsvorsitzende teilgenommen hat. Diese Lenkungsgruppe hat erarbeitet, wie ein Tarifvertrag zum Leistungsentgelt aussehen könnte und müsste, damit eine Gleichbehandlung für die Beschäftigten bei Zahlung eines Leistungsentgelts gewährleistet ist.

Zwischenzeitlich ist bei den letzten Tarifverhandlungen im März 2009 der § 18 ersatzlos gestrichen worden.

Im Unterschied zum Leistungsentgelt hat der Arbeitgeber die Möglichkeit der **leistungsorientierten** Bezahlung im Rahmen des § 40 TV-L „Besondere Zahlungen im Drittmittelbereich, Leistungszulagen und -prämien“.

Diese Leistungszulagen können sowohl an Beschäftigte im Drittmittelbereich als auch an andere Beschäftigte gezahlt werden.

Die Grundsätze zur leistungsorientierten Bezahlung unterliegen der Mitbestimmungspflicht durch den Personalrat.

Die Dienststellenleitung hat bislang ein einziges Mal (im März 2008) zu einer Arbeitsgruppensitzung zu diesem Thema eingeladen. Diese Arbeitsgruppe hat Überlegungen angestellt, wie eine Gleichbehandlung zur leistungsorientierten Bezahlung gewährleistet werden kann, und ob leistungsorientierte Bezahlung für die BUW gewünscht und sinnvoll ist. Die Arbeitsgruppe ist seinerzeit zu keinem Ergebnis gekommen. Die Dienststellenleitung wollte sich zunächst bei anderen Universitäten, die bereits Erfahrungen mit leistungsorientierter Bezahlung haben, nach deren Erkenntnissen informieren und hat sich deshalb zunächst auf unbestimmte Zeit vertagt.

Umorganisationen/Umzüge/Ausgliederung

Die neue Wahlperiode des PR war besonders geprägt durch Umorganisationen (z. B. Zusammenlegung der Dez. 5 und 6), die Auslagerung des Studienganges Kommunikationsdesign zur Folkwang Hochschule Essen und durch sehr viele Umzüge innerhalb der Universität.

Die größten Auswirkungen auf alle Beschäftigte - insbesondere auf die hier Beschäftigten - hatten wohl die Umzüge der Dezernate 1 und 4 auf den Campus Freudenberg.

Da fast jeder Mitarbeiter der BUW immer wieder Kontakt zu den beiden Dezernaten pflegt, gibt es „sehr viel Bewegung“ zwischen Hauptcampus - aber auch anderen Außenstellen der BUW - und Freudenberg. Das kostet enorm viel Arbeitszeit und Fahrgeld.

Da es wegen der vielen Umzüge immer wieder Verständigungsschwierigkeiten zwischen den Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung und den Personalräten gab, hat das Dez. 5 angeboten, regelmäßige Baubesprechungen (alle zwei Monate) anzubieten, um die Beteiligten über den neuesten Stand der Baumaßnahmen zu unterrichten. Diese Gespräche haben sich als sehr hilfreich erwiesen. Vielen Dank dafür an das Dezernat 5.

Außer den Umzügen der Dez. 1 und 4 gab es weitere Umzüge. Diese Umzüge hatten vor allem für die dort beschäftigten Kolleginnen und Kollegen ziemlich unangenehme Auswirkungen. Trostpflaster ist hier womöglich: Man ist in frisch renovierte und neu konzipierte Räume gezogen. (z. B. ZIM in T-09 und T-11, Pressestelle, WTS, Fachbereich A usw.)

Dies war für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ins WTec-Gebäude gezogen sind, nicht der Fall. Die Räume wurden zwar frisch renoviert und neu konzipiert, waren aber nach kurzer Zeit wegen starker Schimmelbelastung nicht mehr „bewohnbar“. Das Problem ist bis heute noch nicht zu aller Zufriedenheit gelöst.

HSEP/HMOP/Planungszelle

Die Hochschulentwicklungsplanung (HSEP) und Hochschulmodernisierungsplanung (HMOP) war und sind auch weiterhin wichtige Themen für den Personalrat. In vielen Monatsgesprächen wurden die Personalratsvorsitzende und dadurch natürlich der gesamte Personalrat über die aktuellen Planungen und Neuerungen durch den Kanzler informiert.

Im Herbst 2009 wurde an der BUW eine Planungszelle mit Studierenden der BUW zu den Bauplanungen durchgeführt. An dieser Planungszelle war die Personalratsvorsitzende als „Fachreferentin“ für den Personalrat beteiligt.

Das Ergebnis wurde im Februar 2010 veröffentlicht.

Außenstelle der BUW in Velbert

Im Berichtszeitraum wurde eine Außenstelle in Velbert eingerichtet. Da in Velbert auch nichtwissenschaftliches Personal eingestellt werden musste, hat der PR an den Auswahlgesprächen in Velbert teilgenommen.

Einführung kaufmännische Buchführung

Die Einführung der kaufmännischen Buchführung und der entsprechenden Software dazu ist für viele Beteiligte eine sehr große zusätzliche Belastung. Auch hier hat der Personalrat den Kolleginnen und Kollegen beratend zur Seite gestanden.

Einsatz neuer Software

Es wurde im Berichtszeitraum aber auch weitere neue Software (z. B. TightVNC) eingeführt, was für die davon betroffenen Kolleginnen und Kollegen sehr viel Zeit- und Arbeitsaufwand bedeutet hat und auch immer noch bedeutet. Auch hier war der Personalrat im Vorfeld beteiligt und wird auch weiterhin mitwirken.

Schließanlage Blue-Chip

Die Schließanlage „Blue-Chip“ speichert über jeden getätigten Schließvorgang Daten in jedem mechatronischen Schließzylinder. Um den berechtigten Schutzinteressen der Beschäftigten (Wahrung der Persönlichkeitssphäre; Recht auf informationelle Selbstbestimmung) zu gewährleisten, war es unumgänglich, hierzu eine Dienstvereinbarung abzuschließen. Die Sensibilität gegenüber diesen Schutzrechten der Beschäftigten war bei der damaligen Dienststellenleitung bedauerlicherweise nicht sonderlich ausgeprägt und hat unsere Tätigkeit in diesem Zusammenhang nicht leichter gemacht. Die seinerzeit abgeschlossene Dienstvereinbarung gibt datenschutzrechtliche Verfahrenshinweise dazu.

Die Schließanlage ist auch nach Abschluss der Dienstvereinbarung immer wieder Thema im Personalrat und bei Gesprächen und Verhandlungen mit der Dienststelle.

Überwachungskameras

Um dem „Wildwuchs“ von Überwachungskameras an der BUW Einhalt zu gebieten, hat der Personalrat die Mitbestimmung in dieser Sache eingefordert und die Dienststelle gebeten, die Videoüberwachung datenschutzrechtlich zu überprüfen.

Als Ergebnis ist hier festzuhalten:

Nach Überprüfung durch die Datenschutzbeauftragte wurden die Videokameras abgeschaltet, und die Hausmitteilung Nr. 07 vom 05.02.2010 gibt Handlungsanweisungen zum Betrieb von Videokameras.

Gleitende Arbeitszeit

Die Gleitende Arbeitszeit war wiederum ein Thema in einigen Bereichen. Auf Wunsch von Kolleginnen und Kollegen des FB C und des ZIM wurde die GLAZ nach einem Probetrieb von vielen Monaten endgültig und auf Dauer eingeführt.

Telearbeit

Unter dem Begriff „Telearbeit“ werden verschiedene Arbeitsformen zusammengefasst, bei denen Beschäftigte zumindest einen Teil der Arbeit außerhalb der Gebäude der Dienststelle verrichten. Diese Form der Arbeit ist für den einen oder anderen Beschäftigten sicherlich sehr interessant. Der Personalrat hat in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten und der Dienststelle Richtlinien dazu erarbeitet und vereinbart. Die Dienststelle hat bei vereinzelt Beschäftigten die probeweise Durchführung der Telearbeit auch zugelassen. Erfahrungsberichte liegen dem Personalrat bisher aber nicht vor.

Monatsgespräche/Vierteljahresgespräche

Im Berichtszeitraum hat die Personalratsvorsitzende viele Monatsgespräche mit dem Kanzler, Herrn von Buchka, geführt. Mit dem neuen Kanzler, Herrn Dr. Kischkel, wurde die Weiterführung dieser Monatsgespräche vereinbart. Die Monatsgespräche dienen dem Austausch und der Information für den Personalrat, zusätzlich aber auch als Vorbereitung für die Vierteljahresgespräche.

In den Vierteljahresgesprächen hat sich der Personalrat mit dem Kanzler, Herrn von Buchka, über folgende Themen ausgetauscht bzw. Vereinbarungen getroffen:

- Personalentwicklung
- Video-Kameras / Haspel und Pauluskirchstraße
- Klausurtagung für Führungskräfte
- Beschäftigung von wissenschaftlichen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen außerhalb der Fachbereiche und Zentralen Einrichtungen
- Sonderurlaub für Beamte/Beamtinnen (analoge Anwendung für Tarifbeschäftigte)
- Reinigungskräfte
- Busanbindung Freudenberg
- Raumtemperaturen in den Büros
- Beschriftung der Türen im Parkhaus A
- Rosenmontag/Afterwork Party

Erörterungen

Durchführung von 20 Erörterungen in Zusammenarbeit mit der Personalverwaltung. Alle Erörterungen im Berichtszeitraum wurden einvernehmlich abgeschlossen bzw. sind noch nicht endgültig geklärt.

Bewerbungsverfahren

Der Personalrat hat an 334 Bewerbungsgesprächen teilgenommen.

Arbeitsplatzbesichtigungen mit der Betriebsärztin

Auch in diesem Berichtszeitraum gab es wieder viele Begehungen von Arbeitsplätzen an der BUW. Bei Beschwerden von Beschäftigten, den Arbeitsplatz betreffend, hat jede/jeder Beschäftigte die Möglichkeit, sich über das Dez. 5 (ehemals Dez. 6) einen Termin bei der Betriebsärztin geben zu lassen. Diese steht dann mit Rat und Tat zur Seite und gibt ggf. Empfehlungen an den Arbeitgeber.

Der Personalrat kann auf Wunsch der Beschäftigten hinzugezogen werden.

Gesundheitsförderung an der BUW

Die BUW hat vor vielen Jahren eine Projektgruppe/Arbeitsgruppe „Gesundheit für Alle“ zur Gesundheitsförderung gegründet. Die AG trifft sich seit dem in regelmäßigen Abständen. Der Personalrat war an allen Sitzungen beteiligt.

Das Projekt „Be active“ (man kann bei bestimmten sportlichen Aktivitäten bis zu drei Bonusstunden innerhalb von drei Monaten sammeln) läuft seit 2008 als Pilot. Die Erfahrungen dazu wurden in einem Erfahrungsbericht zusammengefasst. Dem Personalrat liegt dieser Bericht noch nicht vor; ist aber bereits eingefordert. Die Hochschulleitung beabsichtigt, das Projekt „Be active“ für weitere drei Jahre fortzuführen. Die Mitbestimmung dazu wurde vom Personalrat eingefordert, liegt dem Personalrat aber noch nicht vor.

Die „Schweinegrippe“ war im Berichtszeitraum auch ein Thema für den Personalrat. Eine Arbeitsgruppe, an der der Personalrat beteiligt war, hat sich mit dem Thema im Herbst 2009 beschäftigt und Maßnahmen dazu erarbeitet.

Weitere gesundheitsfördernde Maßnahmen/Angebote für die Kolleginnen und Kollegen sind in der Planung.

Seniorentreffen

Das Seniorentreffen findet einmal jährlich statt und wird vom Personalrat organisiert. Diese Feier ist nach wie vor sehr beliebt. Von mittlerweile über 300 eingeladenen im Ruhestand lebenden „Ehemaligen“ nehmen meist ca. 100 Personen an der Feier teil.

Weiberfastnacht

Nicht alle sind „jeck“, aber einige eben doch. Deshalb organisiert der Personalrat in jedem Jahr, so auch in diesem Berichtszeitraum - zusammen mit dem Hochschulsozialwerk - eine Karnevalsparty zu Weiberfastnacht in der Unikneipe.

Information der Beschäftigten

Die Informationen erfolgen in erster Linie über die Homepage des Personalrates (www.pnriwiss.uni-wuppertal.de), die Herausgabe von PR-Infos und ggf. über den Flurfunk oder in dringenden Fällen auch per Mail (über die Vorzimmer der Dezernate und Dekanate mit der Bitte um Weiterleitung an die Kolleginnen und Kollegen).

Info-Broschüre

Die Info-Broschüre ist vom Personalrat neu aufgelegt und flächendeckend an alle Beschäftigten verteilt worden. Vor allem neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren von unseren Informationen rund um den Arbeitsplatz, aber auch für „alt-eingesessene“ ist sie sicherlich sehr interessant. Sollten Sie versehentlich keine Broschüre erhalten haben, rufen Sie uns bitte an, und sie kommt sofort.

Sie können die Broschüre aber auch auf der Homepage des Personalrates einsehen und ausdrucken:

www.pnriwiss.uni-wuppertal.de

Beratungstätigkeiten

Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich auch in diesem Berichtszeitraum mit ihren Fragen an den Personalrat gewandt. Wir konnten Auskünfte zu allgemeinen Fragen des Tarifrechts wie Eingruppierungen, Bewährungszeiten (z. B. Verlängerung der Frist nach dem alten Tarifrecht), Überstunden,- Urlaubs- und Sonderurlaubsregelungen, Bildungsurlaub, Fortbildung, Personalentwicklung innerhalb der BUW, Eintritt in Altersteilzeit oder den Ruhestand geben und beratend oder begleitend bei Problemstellungen wie z. B. Konflikten mit KollegInnen und Vorgesetzten tätig werden.

Die Beratungstätigkeit macht einen Großteil unserer Personalratstätigkeit aus.

Qualifizierung der Personalratsmitglieder

Die Qualifizierung der Personalratsmitglieder erfolgte im Berichtszeitraum durch die Teilnahme an:

- Fachseminaren
- Personalrätekonferenzen
- Sitzungen der Landespersonalrätekonferenz (LPK)
- Durchführung einer eintägigen Klausurtagung
- usw.

Senat

Die Vorsitzenden der beiden Personalräte (wiss. und niwiss.) sind nicht stimmberechtigte Mitglieder im Senat.

Die Vorsitzende hat an vielen Senatssitzungen teilgenommen und den Personalrat u. a. über Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung für die BUW informieren können.

Gleichstellungskommission

Die Personalratsvorsitzende ist als „ständiger Gast“ zu allen Gleichstellungskommissions-Sitzungen eingeladen und nimmt regelmäßig daran teil.

Landespersonalrätekonferenz (LPK)

Die Personalratsvorsitzende bzw. deren Stellvertreter haben im Berichtszeitraum regelmäßig an den ganztägigen Sitzungen der LPK teilgenommen.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Das Landespersonalvertretungsgesetz (LPVG) sieht die vertrauensvolle Zusammenarbeit der Personalvertretung und der Dienststelle zum Wohle der Beschäftigten im Rahmen der Gesetze und Tarifverträge vor.

Durch den nach wie vor guten Kontakt zur Personalabteilung können wir Lösungsansätze für Probleme oft schon im Vorfeld auf dem so genannten „kleinen Dienstweg“ erarbeiten und letztlich einige Probleme aus dem Weg räumen.

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und hoffen auf ein weiteres konstruktives Miteinander.

Wir sind allerdings der Meinung, dass bei manchen - vor allem bei weit reichenden Maßnahmen - eine frühzeitigere Beteiligung der Personalvertretung noch bessere Ergebnisse erzielen würde.

Des Weiteren bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit mit:

- Der Schwerbehindertenvertretung
- Der Gleichstellungsbeauftragten
- Der Jugend- und Auszubildendenvertretung
- Dem Personalrat der wissenschaftlich und künstlerisch Beschäftigten
- Der Landespersonalrätekonferenz (LPK)
- Den Mitarbeitern der Dezernate, Fachbereiche und Zentralen Einrichtungen, die uns mit Rat und Tat unterstützt haben
- Der Datenschutzbeauftragten
- Der Betriebsärztin
- Der Gewerkschaft ver.di

Blick in die Zukunft

Zum neuen Rektorat wurde im Oktober 2009 ein neuer Kanzler eingestellt.

Dr. Roland Kischkel kommt von der Uni Dortmund und wird an der BUW hoffentlich die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Personalrat, die wir bisher nur teilweise gewohnt sind, vorantreiben. Denn wenn die Atmosphäre zwischen Personalrat und dem Dienststellenleiter positiv ist, wirkt sich das auch immer gut auf die Beschäftigten aus.

Des Weiteren werden wir alle mit den Bauprogrammen HSEP und HMOP (Hochschulentwicklungsplanung und Hochschulmodernisierungsplanung) noch sehr viel zu tun bekommen.

Nach Fertigstellung des Neubaus auf dem Campus Griffenberg wird der erste Fachbereich (voraussichtlich der Bereich Chemie) in diesen Neubau umziehen. Danach werden - wegen der vorgeschriebenen Brandschutzsaniierung - alle anderen Organisationseinheiten nach und nach in andere sanierte Gebäude umziehen und sollen dann dauerhaft im jeweiligen Gebäude verbleiben.

Obwohl diese Umzüge mit einer hohen Belastung für die Beschäftigten verbunden sind, sehen wir weiteren Aufgaben entgegen, die einigen Zeitaufwand bedeuten. U. a. stehen 2011 wieder Tarifverhandlungen an, die vom Personalrat und den Beschäftigten begleitet werden müssen.

Außerdem stehen die Hochschulen vor einer weiteren großen Herausforderung: Der doppelte Abiturjahrgang des Jahres 2013. Unser Minister verspricht viele Stellen für die Hochschulen, und jeder Abiturient soll einen Studienplatz bekommen. Wir werden sehen, was das für die BUW bedeutet.

Ihr Personalrat wird Ihnen natürlich bei allen Problemen und Herausforderungen weiterhin gern mit Rat und Tat zur Seite stehen; und wir hoffen, dass Sie mit unserer bisherigen Arbeit zufrieden waren.

Ansonsten bitten wir Sie um Ihre konstruktive Kritik.

Wir zählen auf Sie, denn ein Personalrat ist nur so gut, wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die hinter ihm stehen.

Statistik

| | |
|----------------------------------|-----|
| Altersteilzeit | 17 |
| Anmietung | 2 |
| Arbeitszeit Erhöhung | 63 |
| Arbeitszeit Reduzierung | 33 |
| Arbeitsschutzsitzungen | 3 |
| Versetzung / Abordnung | 2 |
| Beamte auf Lebenszeit | 1 |
| Beförderung | 5 |
| Beurlaubung | 1 |
| Bewerbungsgespräche | 334 |
| Einstellung, befristet | 52 |
| Einstellung, unbefristet | 22 |
| Erörterung | 20 |
| Fortbildung | 27 |
| Höhergruppierung | 45 |
| Kündigung | 2 |
| LPK | 11 |
| Mehrarbeit | 10 |
| Pauschalierte Schmutzzulage | 9 |
| Personalversammlung | 1 |
| Seminare Personalräte | 22 |
| Seniorentreffen | 1 |
| Stellenausschreibung | 79 |
| Teilpersonalversammlung | 2 |
| Überstunden | 34 |
| Umbaumaßnahme | 6 |
| Umsetzung | 5 |
| Vorschuss | 2 |
| Weiterbeschäftigung, befristet | 67 |
| Weiterbeschäftigung, unbefristet | 15 |
| Wiederaufnahme des Dienstes | 3 |

Für den Personalrat der nichtwissenschaftlich Beschäftigten

Monika Schiffgen